



## Cannabis verändert DNA stärker als Tabak

**Es gehört zu den verbreiteten Mythen unter Cannabiskonsumenten**, dass die angeblich weiche Droge nicht krebserregend ist. Eine Studie der Universität Leicester in weist in die entgegengesetzte Richtung.

**Der Rauch einer Zigarette** enthält etwa 4.000 verschiedene Chemikalien, von denen 60 nachweislich krebserregend sind.

**Cannabis** verbrennt weniger komplex, weshalb bei einer Inhalation nur 400 Chemikalien die Atemwege erreichen, darunter 60 Cannaboide, berichtet die Arbeitsgruppe von Dr. Rajinder Singh.

**Die geringeren Verbrennungstemperaturen haben zur Folge**, dass die Konzentration einiger karzinogener polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoffen (PAH) zu 50 % höher (!) ist als im Tabakrauch. Dazu gehören die Karzinogene Naphthalen, Benzanthrazen und Benzopyren.

**Diese Substanzen aus dem Cannabisrauch schädigen die DNA.**

**Schon der Rauch einer einzigen Cannabis-Zigarette** führt zur Bildung von Addukten (zusammengesetzten Molekülen),

deren Menge mit jeder weiteren Exposition dosisabhängig ansteigt.

**Der Rauch schon von 3 bis 4 „Joints“** - so vermuten die Chemiker - schädigt die Schleimhaut der Atemwege in gleicher Weise wie 20 Zigaretten.

**Der Mythos** der Cannabiskonsumenten ist widerlegt, dass sie weniger gefährdet seien, da sie weniger Joints als andere Menschen Zigaretten rauchen.

**Übersehen wird auch**, dass die Joints neben der Cannabisdroge auch Tabak enthalten und viele Cannabis-Konsumenten nebenbei noch starke Raucher sind.



### Quelle:

SINGH,R. et al.: Evaluation of the DNA Damaging Potential of Cannabis Cigarette Smoke by the Determination of Acetaldehyde Derived N2-Ethyl-2'-deoxyguanosine Adducts. Chemical Research in Toxicology (2009; 22: 1181-1188)